

Sicherungsverfilmung

Landesarchiv Berlin

Preußische Akademie der Künste

Band:

I /

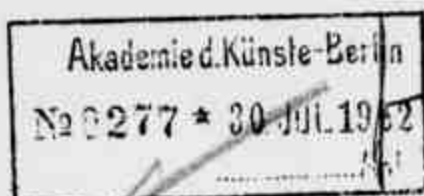
103

- Anfang -

Akademie der Künste, Archiv
Preußische Akademie der Künste

I/103

Bt. 56



Rektor und Senat

der Westfälischen Wilhelms-Universität

in Münster

erfüllen die schmerzliche Pflicht mitzuteilen,

daß der

ordentliche Professor (em.) für Geburtshilfe und Gynäkologie

Dr. med. Peter Esch

am Dienstag, den 10. Juni 1952 im Alter von 77 Jahren

gestorben ist.

Münster (Westf.), den 11. Juni 1952

Der Rektor der Universität

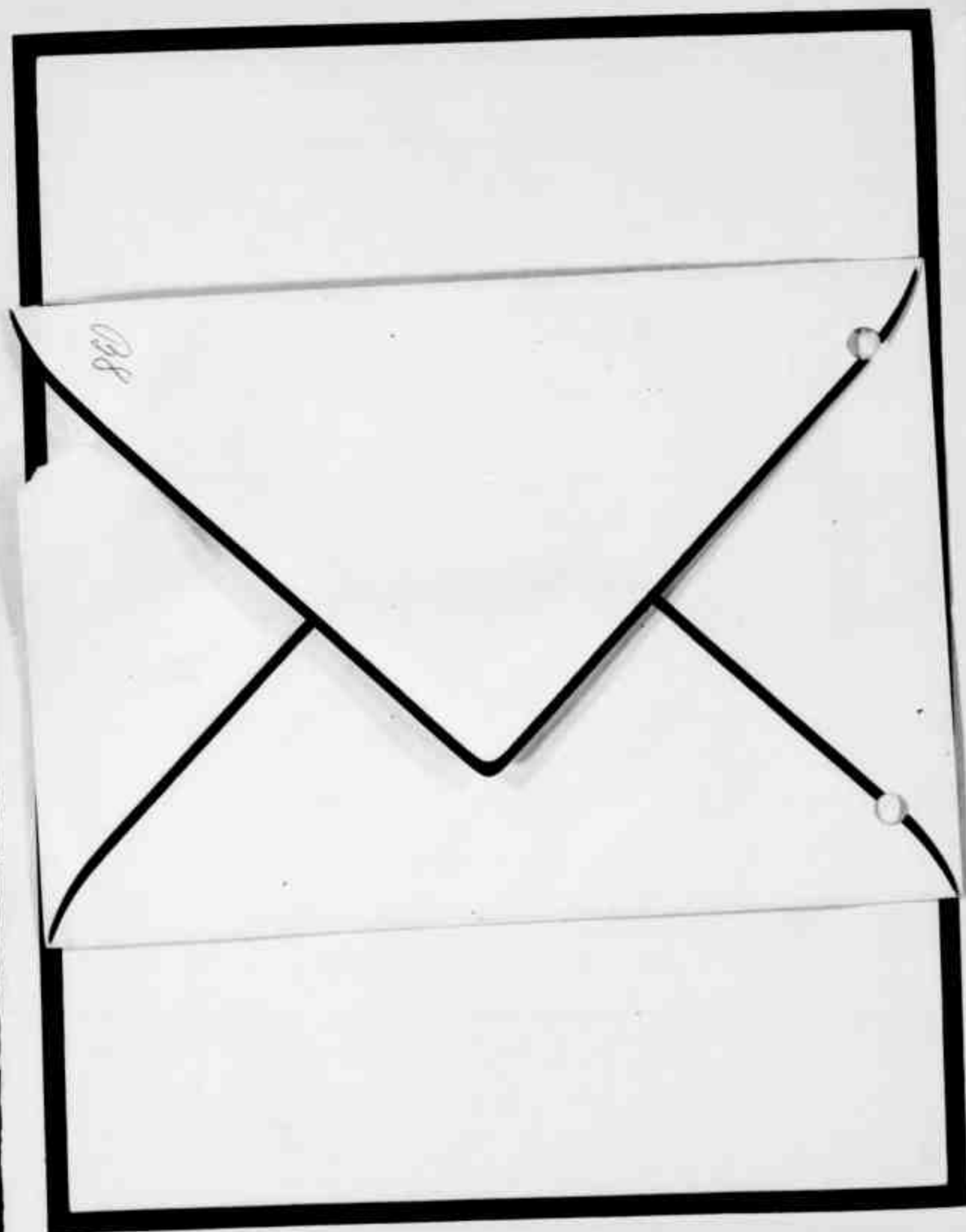
Strugger

Handwritten:
Joh.
Lohr, R. v. Logg 1952
15

Handwritten:
Bp

11
An die
Akademie der Künste zu Berlin
z.Hd. Herrn Körber

Berlin - Charlottenburg 2
Grolmanstr. 70/72



Die Fülle der uns anlässlich des Todes unseres Vaters

Akademie der Künste Berlin

No 9137 * 03. MRZ 1950

Professor Arthur Kampf

gesandten Beileidsschreiben macht es uns unmöglich, diese einzeln zu beantworten. Ich bitte daher, gleichzeitig im Namen meiner Familie, auf diesem Wege unseren herzlichsten Dank für das in Ihrem Schreiben zum Ausdruck gebrachte Mitgefühl aussprechen zu dürfen.

Dr. Otto Kampf

Castrop-Rauxel (Am Beerenbruch 2), den 17. Februar 1950



Am 8. Februar 1950 verschied ganz plötzlich nach einem arbeitsreichen, langen und erfolgreichen Leben im 86. Lebensjahr unser geliebter Vater, Schwiegervater, Großvater und Urgroßvater

Prof. Dr. ing. und Dr. phil. h. c. Arthur Kampf

Alfred Gustav Kampf und Frau Doris geb. Fortsmith

Herbert Kampf und Frau Charlotte geb. Meiser

Otto Kampf und Frau Zlata geb. Bathory

Margarete Kampf geb. Schmidt

Eva-Maria Nader geb. Kampf

Norbert Kampf
und zwei Urenkel

Castrop-Rauxel (Am Beerenbruch 2), Redlynch-Salisbury (England),
Berlin, am 8. Februar 1950

Die Beisetzung findet am Samstag, dem 11. Februar, vormittags 11.30 Uhr
vom Friedhof Castrop-Rauxel/Bladenhorst (Nähe Bahnhof Rauxel) statt.
Es wird gebeten, von Beileidsbesuchen Abstand zu nehmen.

B8

1. Frau Herbert Kampf
ist ein Lebenspartner zu
Kampf und.

2. Frau Kampf in Rauxel 6/10,
Kochkell, Rauxel 6/10

3. Frau Kampf in Rauxel 6/10
11. Februar 1950
H.
H.

J. Nr. 87/50/K8/Ew

7
Berlin-Charlottenburg 2
Grolmanstr. 70/72
Tel. 325061 - 15 -
9. Februar 1950

W. K. f. m.
Sehr verehrter Herr K a m p f !

Mit aufrichtigen tiefen Mitempfinden habe ich die Nachricht von dem Hinscheiden Ihres Herrn Vaters, des hervorragenden Malers Professor Dr. h. c. Arthur K a m p f erhalten. Zu diesem schweren Verlust spreche ich Ihnen und Ihren Angehörigen mein herzlichstes Beileid aus.

Ein göttiges Schicksal hat Ihrem Herrn Vater ein langes Erdenleben geschenkt, wie es nur wenigen Menschen vergönnt ist. Und dieses Leben war erfüllt mit seinem Künstlertum und seinem echt deutschen Menschentum. Dieses Bewusstsein wird Ihnen, sehr verehrter Herr Kampf, und den Ihrigen Trost geben müssen in dem Schmerz um den unersetzlichen Verlust.

Mit vorzüglicher Hochachtung

Ihr

/ Körber /

Herrn
Maler Herbert K a m p f
Kustrop - Rauxel 4
Am Deerenbruch 2

B8

8

Akademie d. Künste - Berlin
№ 0353 * 11. NOV. 1948
..... Anl.

FÜR DIE VIELEN WARMEN FREUNDSCHAFTLICHEN
UND TEILNEHMENDEN BEWEISE DER VERBUNDEN-
HEIT MIT MEINEM MANN, DIE UNS ANLÄSSLICH
SEINES HEIMGANGES GEGEBEN WURDEN, SPRECHEN
MEINE KINDER UND ICH AUF DIESEM WEG UNSEREN
TIEFGEFÜHLTEN DANK AUS.

HELLA VON HAUSEGGER

GEB. VON BRONSART

MÜNCHEN, IM OKTOBER 1948
HOLNBERGSTR. 4

38

H.
Joh.
Lina, 1. B. Bruns, 1948
HA 1-

9

Akademie d. Künste - Berlin
No 9342 * 11. NOV. 1948
..... Int.

Nach langem schweren Leiden erlöste ein sanfter Tod
am 10. Oktober 1948 im 77. Lebensjahr

Dr. Siegmund von Hausegger

München 38
Holzbergstraße 4

Hella v. Hausegger
geb. v. Bronsart

Friedrich v. Hausegger

Veronika v. Hausegger

*1. Friedrich v. Hausegger an
Hella v. Hausegger
ist heute in den Himmel
abgefahren.
L. G. v. H.*

Erst, 1. B. Bronsart v. H.

Die Feuerbestattung hat in der Stille stattgefunden

10
(1) Berlin-Charlottenburg 2
Hardenbergstr. 33
18. Oktober 1948

W K
J. Nr. 333/48/Kö/Ew

Sehr verehrte gütige Frau!

Zu dem schweren Verlust, der Sie und Ihre Angehörigen durch das Ableben Ihres Gemahls, des hervorragenden Komponisten und Dirigenten Sigmund von Hausegger betroffen hat, spreche ich Ihnen für die Akademie der Künste tiefempfundenes Beileid aus. Die Akademie der Künste wird dem ausgezeichneten Künstler, den Sie zu ihrem Mitglied zählen durfte, zu allen Zeiten ein ehrendes Andenken bewahren.

Der Unterzeichnete beehrt sich zugleich seiner persönlichen herzlichen Anteilnahme Ausdruck zu geben.

Mit der Versicherung vorzüglicher
Hochachtung

/ Körber /

An Frau

H. von Hausegger
(13b) München 38
Holsbergstr. 4

B8

Akademie d. Künste - Berlin

No 196 * 19 JUN. 1948

Ar.

Für die mir erwiesene Anteilnahme danke ich herzlichst.

Madeleine Eichhorst.

Matrei, Osttirol, Mai 1948.

(1) Berlin-Charlottenburg 2
Hardenbergstr. 33
27. Mai 1948

Sehr verehrte gütige Frau!

Zu dem schweren Verlust, der Sie und Ihre Angehörigen durch das Ableben Ihres Gemahls, des hervorragenden Malers **F r a n z E i c h h o r s t** betroffen hat, spreche ich Ihnen für die Akademie der Künste tiefempfundenes Beileid aus. Die Akademie der Künste wird dem ausgezeichneten Künstler, den sie zu ihrem Mitglied zählen durfte, zu allen Zeiten ein ehrendes Andenken bewahren.

Der Unterzeichnete beehrt sich zugleich seiner persönlichen herzlichen Anteilnahme Ausdruck zu geben.

Mit der Versicherung vorzüglicher Hochachtung

*Überweisung an das
Kunstbewusstseins
v. 24.5.48 - F. Nr. 130 - und
weiteres Schriftwechsel
in den Akten M 1
2/III. 48 Ew.*

/ Körber /

Frau

Madeleine Eichhorst

M a t r e i / Osttirol

Ich habe die Nachricht vom Tode
Ihres Mannes mit großer Trauer
entgegengenommen. Ich bitte
um Entschuldigung, dass ich
nicht früher zu Ihnen gekommen
bin. Ich hoffe, Sie werden
mir verzeihen, dass ich nicht
früher zu Ihnen gekommen bin.
Mit besten Wünschen
I. Nr. 160/48/Ew

U. S. V.
K. S. V.
K. S. V.
K. S. V.

Körber

9. St. 160/161/162

Madeleine Eichhorst
am 1. Mai 1948

162

Mein geliebter, guter Mann



Herr

Akademie d. Künste - Berlin

№ 0160 * 22. MAI 1948

Anl.

FRANZ EICHHORST

Professor und Mitglied der Akademie der bildenden Künste in Berlin

ist nach kurzer Krankheit und schwerer Operation in Innsbruck am 30. April 1948 im Alter von 62 Jahren verschieden.

So hat ein edler Mensch und großer Künstler auf dem Gipfelpunkt seines Schaffens uns alle viel zu früh verlassen.

Wir haben den lieben Toten in seine Wahlheimat der Osttiroler Berge, in der so viele seiner Meisterwerke entstanden sind, überführt und geleiten ihn am Donnerstag, den 6. Mai 1948, um 2 Uhr nachmittag von der Lourdeskapelle zur letzten Ruhe auf den Ortsfriedhof in Matriel.

In tiefer Trauer:

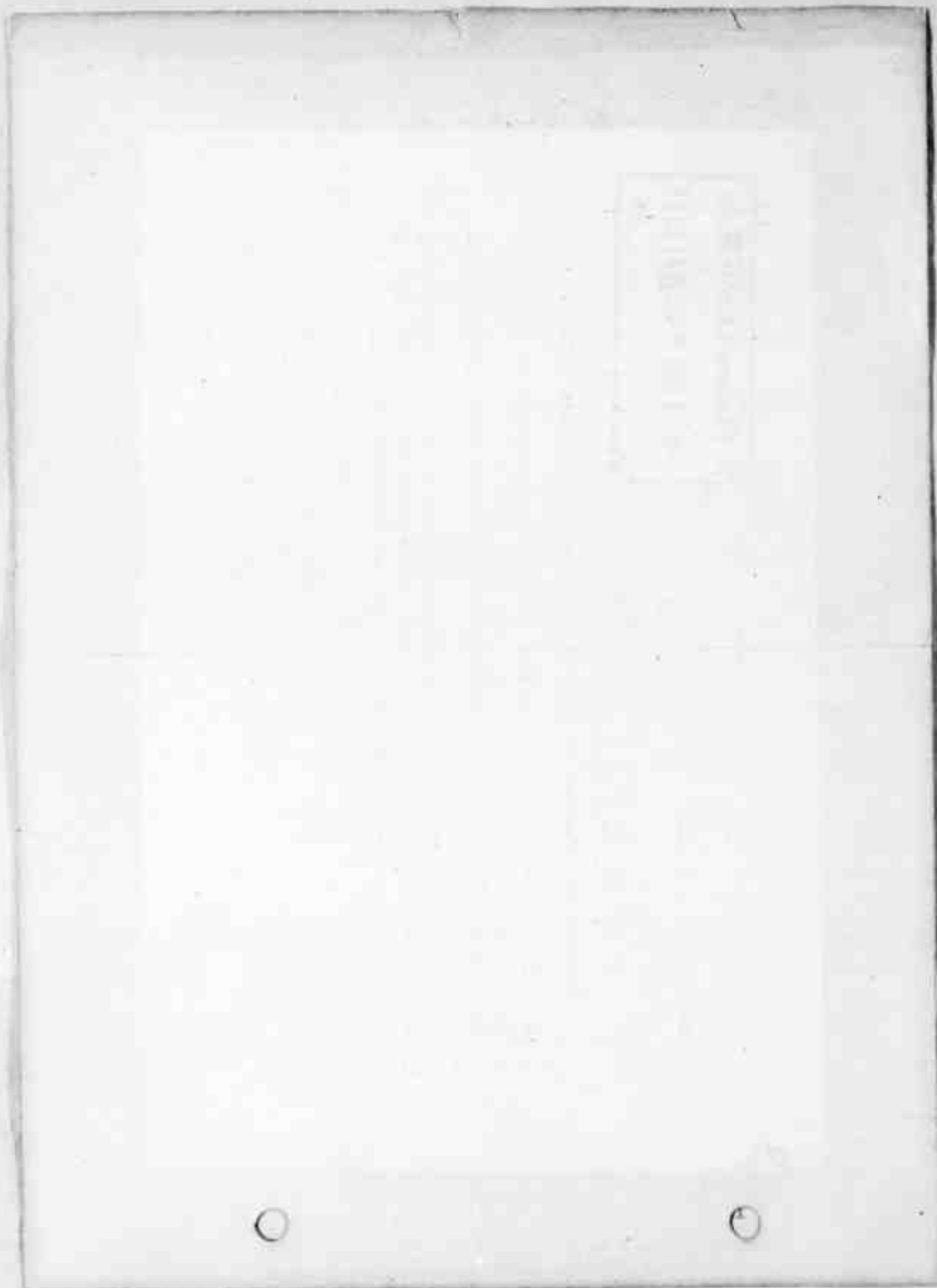
Matriel in Osttirol,
Berlin, Brügge (Belgien),
am 1. Mai 1948.

Madeleine Eichhorst, geb. Freyne
als Gattin

im Namen der Familie Gustav Eichhorst
und aller übrigen Angehörigen.

DRUCK: MATH. LIENZ

7. H. 100/100/100



349 ✓
Wie danken allen, die uns nach dem Hinscheiden unserer geliebten Mutter

FRAU RICARDA HUCH

ihre Anteilnahme bekundet haben.

MARIETTA UND FRANZ BOHM

Schönberg bei Kronberg im Taunus
Hindenburgstraße 5

24
Berlin, 1. 10. 1914
H.

B8

2. H. 100/11/12/13



An die Akademie der Künste
(. Herr Köster)

(1) Berlin - Charlottenburg

Charlottenburg, h. 33

Adrs. M. Böhm (16) Lohndorf i. Tannus
Böhmens der Stadt Frankfurt a. M.

J. Nr. 318/47

(1) Berlin-Charlottenburg 2
Hardenbergstr. 33
3. Dezember 1947

Sehr verehrte gnädige Frau!

Mit tiefer Trauer sprechen wir Ihnen und Ihren Angehörigen zu dem schweren Verlust, der Sie durch das Ableben Ihrer Frau Mutter, der in gesegnetem Alter stehenden Dichterin *R i c h a r d a H u c h*, betroffen hat, die herzliche Anteilnahme der Akademie der Künste aus. Die Akademie der Künste hat es sich stets als grosse Ehre angerechnet, die Verstorbene zu ihren Mitgliedern zählen zu dürfen. Sie wird der grossen Dichterin, der Kunderin deutschen Wesens in Wort und Schrift immer ein ehrendes Andenken bewahren.

Der Unterzeichnete besucht sich zugleich seiner persönlichen herzlichen Teilnahme Ausdruck zu geben.

Mit der Versicherung
vortrefflicher Hochachtung

/ Körber /

Frau

Professor B ö h m

geb. H u c h

(16) Frankfurt / Main

Für die sehr freundlichen Worte der
Teilnahme dankt, zugleich im Namen
seiner Frau Leonore, verbindlichst

Kurt Kündell

14. XI. 47

J. Nr. 315/47 ✓

19
(1) Berlin-Charlottenburg 2
Hardenbergstr. 33
3. Dezember 1947

Sehr verehrte gütige Frau!

Zu dem schweren Verlust, der Sie und Ihre Angehörigen durch das Ableben Ihres Herrn Vaters, des grossen Bildhauers Georg Kolbe betroffen hat, spreche ich Ihnen für die Akademie der Künste tiefempfundenes Beileid aus. Die Akademie der Künste hat es sich stets zur hohen Ehre angerechnet, den grossen Meister deutscher Bildhauerkunst zu ihren Mitgliedern zählen zu dürfen, und wird dem Verstorbenen zu allen Zeiten ein ehrendes Andenken bewahren. In der ganzen kunstliebenden Welt wird Georg Kolbe und sein Werk weiterleben.

Der Unterzeichnete beehrt sich zugleich seiner persönlichen herzlichsten Anteilnahme Ausdruck zu geben.

Mit der Versicherung
vorzüglicher Hochachtung

/ Herber /

Frau

Leonore von Kiedell - Kolbe

Berlin-Charlottenburg 9

Sensburger Allee 25/26

am 26. Juni 1946

Ihr Brief vom 12. Juni erreichte mich heute. Ich sage der hohen Akademie und Ihnen persönlich meinen tiefsten Dank.

Ich warte nun schon seit drei vollen Wochen auf den Augenblick, in dem ich den geliebten Wiesenstein für immer verlasse. Gerhart Hauptmann wird auf dem kleinen Dorffriedhof von Kloster auf Insel Hiddensee zur ewigen Ruhe gebettet werden.

123
138

Oelgesellschaft gem. E.H. d. Herrn Reichmann/schalls des Großdeutschen Reiches
 Beauftragter für den Vertrieb/plan vom 27. Juli 1941 — V.P. 1203B —
 Reichsdruckerei-M.N. 9 / 0250 / 2 / 30

Geschäftsstelle:

(e nach Bedarf ausfüllen)

Bank: Deutsche Rentenbank Kreditanstalt, Berlin WB
 Drahtort: _____
 Drahtnummer: _____
 Postfach-Konto: _____
 Sachzustand: Berlin

Kontenzahlung für Schriftwechsel, Auftrag, Versand-Avance, Zahlungen usw.

Ohne Angabe dieser Kennzeichnung kann Bearbeitung und Buchung nicht erfolgen

Rechnung Nr.

Abgaben Nr. Haupt- Helfen- Abrechnung	Abgaben Art. Datum	Fahrt Nr.	Mengen	Warenbeschreibung	Einheitspreis	Betrag
--	-----------------------	-----------	--------	-------------------	---------------	--------

ZC 1070 200 000 1. 44 Gerdahl, Frank Christ

STON VANDERBILT
STANLEY K. STANLEY

Akademie der Künste zu Berlin

(1) Berlin-Charlottenburg 2
Hardenbergstr. 33
12. Juni 1946

J. Nr. 350/46 ✓

4546

Hochverehrte gütige Frau,

mit tiefer Erschütterung haben wir die schmerzliche Kunde von dem Hinscheiden Ihres Herrn Gemahls vernommen, den wir mit besonderem Stolz zu den ordentlichen Mitgliedern unserer Dichterabteilung zählen durften. Im Namen der Akademie der Künste spreche ich Ihnen und allen Ihren Angehörigen herzlichstes Beileid aus. Unserer Akademie hat in dem Dahingeshiedenen ihr glänzendes Mitglied verloren, den bedeutendsten Vertreter deutschen Geistes und deutscher Dichtung. Unvergänglich wird sein Name in seinen Werken, mit denen er das deutsche Volk und die ganze Kulturwelt so reich beschenkt hat, weiterleben. Auch der Kreis unserer Akademie wird für immer eine ^{Stätte} ~~stets~~ unauslöschlicher, dankbarer Erinnerung sein, nicht nur in den Gedanken an den größten Dichter unserer Zeit, sondern auch in den an den wahrhaft grossen, wahrhaft liebenswerten Menschen!

Der Unterzeichnete erlaubt sich zugleich sein ^{am} ~~seiner~~ persönlich tiefempfundenes Beileid Ausdruck zu geben.

Mit der Versicherung vorzüglicher Hochachtung

Der Leiter

der Akademie der Künste zu Berlin

[Handwritten signature]

An Frau

Dr. Hauptmann
Agnatendorf

Polen
38

Riesengebirge

BERLIN, AM 20. NOVEMBER 1947

W. F. M.
(1) Berlin-Charlottenburg 2
Hardenbergstr. 33
18. Dezember 1945

Sehr geehrte Frau Bersch!

Mit aufrichtigem Mitlempfinden habe ich die traurige Nachricht von dem Hinscheiden Ihres Herrn Gemahls erhalten und versichere Sie meines herzlichsten Beileides. Man sollte er, der so viel zu erdulden hatte Berlin, das er so gern in seinen Bildern dargestellt hat, nicht mehr wiedersuchen und musste in der Ferne die Augen schliessen! Nach dem letzten ausführlichen Brief, den er mir geschrieben, konnte ich nicht ahnen, dass sein Heimgang so nahe bevorstand. Ich werde dem strebsamen Maler wie dem tüchtigen vielgeprüften Menschen ein gutes Andenken bewahren.

Mit dem Wunsche, dass Sie für Ihr schweres Leid mit der Zeit Trost finden möchten,

bin ich Ihr ergebener

W. F. M.

B8

(25)

Michaels Familie über Bestatt.

Zwei wintermilde Hände
ruhen für immer.

Am Donnerstag, d. 29. 11. 1945. 5 Uhr verschied im heim-
nach einem arbeitsreichen kinderischen Schaffen
nach längerem Leiden mein einziger Lebenskammer-
mutter, lieber, guter Vater, Schwieger und Großvater
Der Herr Michael.

Frieda Bensch.

im Alter von 72 Jahren.

In stiller Trauer:

Elisabeth Bensch geb. Eckerl

Werner Bensch im engl. Leben
gemeinschaftl.

Gertrud Bensch geb. Kemer

Gesa Bensch

Beisetzung: Montag, d. 3. 12. 1945

Carriker Friedhof.

Akademie der Künste zu Berlin

№ 0207 * 18 AUG 1945

Berlin, den 10. August 1945

Sehr verehrtes gnädiges Fräulein!

Mit tiefer Trauer haben wir die Kunde von dem Hinscheiden Ihres Herrn Vaters, unseres hochverehrten langjährigen Mitgliedes, vernommen und sprechen Ihnen und Ihren werten Angehörigen im Namen der Akademie der Künste herzlichstes Beileid aus. Wenn wir auch seit längerer Zeit damit rechnen mussten, dass dieses künstlerisch so reich gesegnete, menschlich so schön und so tief erfüllte Leben seinem Ziele entgegen gehe, so sind wir doch durch die traurige Tatsache jetzt schwer betroffen und empfinden, welch grossen Verlust unsere Akademie und wir alle erlitten haben, denn als schaffender Künstler war der Dahingegangene einer der Besten und als Mensch hat er die Verehrung und Liebe aller genossen. So manchem von unserem Kreise war er ein wahrer treubewährter Freund. Was er als Tonkünstler geschaffen hat, wird in der deutschen Musik immer weiter leben; aber auch der gütige Mensch mit dem seltenen Zauber seines Wesens wird immer unvergessen bleiben, besonders im Kreise unserer Akademie.

Die Unterzeichneten versichern Sie und die Ihrigen zugleich ihrer persönlichen herzlichen Teilnahme.

Mit vorzüglicher Hochachtung

Der Präsident
In Vertretung

Der Erste Ständige
Sekretär

Felicitas Freifräulein von Reznicek
Berlin-Charlottenburg
Knesebeckstrasse

B8

Akademisch
Nr 018 * 20. APR 1945

Ch. J. IV

Börries, Freiherr von Münchhausen

ist am 16. März 1945 nach einem Gehirnschlag
sanft entschlafen.

Hindisbleuba, Thür. den 20. 3. 45.

*Ernst Jakob
Leyhausen*

*Al
H. G.
Ch.
Meinen*

*Ernst Jakob
Leyhausen*
als Stiefsohn

B8

29. März 1945

W 154
h

Mit grosser Trauer haben wir die Kunde von dem Hinscheiden unseres hochverehrten ordentlichen Mitgliedes Börries Freiherr von Münchhausen erhalten und sprechen seinen werten Angehörigen das herzlichste Beileid der Akademie der Künste, im besonderen das unserer Abteilung für Dichtung (Deutsche Akademie der Dichtung) aus. Im Kreise unserer Akademie wird dem dahingeshiedenen Dichter, dem Meister der deutschen Ballade für immer ein ehrendes dankbares Andenken bewahrt bleiben.

In grösster Ergebenheit

Der Präsident

Im Auftrage

[Signature]

An
die Freiherrliche Familie
Börries von Münchhausen
Schloss Windischleuba

(10) b/Altenburg

B8

167. 22. III. 95
Börries von Münchhausen

In Schloß Windischleuba bei Altenburg ist Börries Freiherr von Münchhausen im Alter von 72 Jahren gestorben.

Börries von Münchhausens Stellung in der Entwicklungsgeschichte der deutschen Dichtung wird von seinem Verhältnis zur Ballade bestimmt. Er ist es gewesen, der schon in jungen Jahren, vor 1900, sich für die Wiederbelebung der seit Moritz von Strachwitz mehr und mehr in den Hintergrund getretenen deutschen Ballade einsetzte, und zwar sowohl mit eigenen Schöpfungen wie mit dem Eintreten für junge Begabungen auf diesem Gebiet. 1898 gab er den ersten Göttinger Musenalmanach heraus: bereits in diesem Band veröffentlichte er Balladen von zwei jungen Dichterinnen, Agnes Miegel und Lulu von Strauß und Torney. Er selbst hat Zeit seines Lebens moderne wie historische Balladen geschaffen, von dem Reiterlied des Obersten aus dem Dreißigjährigen Kriege bis zu dem Lächeln der Herren von Beaumanoir, vom Pagen von Hochburgund bis zu den Lobgesängen auf sein sächsisches Reiterregiment und den Fontane-Versen aus dem ländlichen Leben eines Gutsheeren von heute. Sein Balladenbuch enthält die Ernte von vier Jahrzehnten: Er selber ist jahraus, jahrein im Reich umhergereist und hat vor immer neuen Hörern für sich und für die Ballade als Kunstform gewonnen, in einer Zeit, in der die alte natürliche Ballade eigentlich schon gestorben war. Er war ein später Ausklang der bürgerlichen Romantik, Mann einer rauschhaften klingenden Sprache und einer oft betonten großen Geste: er hat die deutsche Balladendichtung des 19. Jahrhunderts von Strachwitz, Scherenberg, Fontane mit Mörike- und einigen Makartklängen zu einem wirkungsvollen Abschluß gebracht. Von geschichtlichem Interesse ist das Buch, daß er in späteren Jahren der Geschichte seiner Familie widmete; wertvolle Aufschlüsse über das Wesen der Ballade enthält die Sammlung seiner Aufsätze.

PAUL SCHEUFELER
 RAUMGESTALTER UND TAPETIERERMEISTER
 SPEZIALWERKSTÄTTEN FÜR INDIVIDUELLE WOHN- UND REPRÄSENTATIONSRÄUME
 Bank-Kontor: Berliner Stadtmuseum, Groteske 121, Kasse-Nr. 11310 — Postfach-Kontor: Berlin Nr. 513 95

Großes Lager vornehmer Dekorationsstoffe

Berlin-Schönberg 5, den 16. Dezember 1938

Meraner Straße 8
 Fernruf 71 85 96

EINGEGANGEN AM 17. DEZ 1938

ARCHITEKT CÉSAR F. PINNAU

Berlin W. 15

Ottavaver Platz 5/6

Ich empfang heute von der Fa. Kurt B r e t s c h u
 u. a. die handgewebten Stoffe für den Raum 282 und 283.

Beide Stoffe haben die Eigenschaft, sich durch das
 Hängen auszuweiten und sehr zu dehnen. Das finden Sie in den
 bereits in Betrieb genommenen Reichskanzlei-Räumen bestätigt.

Aus dem Grunde möchte ich den Vorschlag machen, dass
 diese Stoffe auf einer Kotton-Binlage verarbeitet werden; auf
 der rauhen Binlage hält sich der handgewebte Stoff fester und
 kann sich somit nicht ausdehnen und dehnen.

Das besteht sich selbstverständlich keinesfalls auf den
 Panamastoffe. Da ich aber der Überzeugung bin, dass verschiedene
 Damaststoffe, etc. mit Kotton verarbeitet viel besser wirken
 würden, bitte ich Sie, um Sie nicht in jeden einzelnen Falle
 belästigen zu müssen, mir die Vollmacht zu geben, wo ich die
 Kotton-Binlage für erforderlich halte, dieselbe meinen Vor-
 schlage gemäss verarbeiten zu dürfen.

Die Preisdifferenz für Kottonlieferung und Mehrarbeit
 beträgt bei den Fenstern des I. und II. Obergeschosses 4 33,25
 pro Fenster und bei den Fenstern des Zwischengeschosses 4 30.--
 pro Fenster.

Heil Hitler!

Paul Scheufeler
 16. Dez. 1938
 Herr / Frau / Kind

Es ist mir leider nur auf diesem Wege möglich,
 für die vielen Beweise herzlicher Anteilnahme
 bei dem Verluste meines geliebten Mannes meinen
 innigsten Dank auszusprechen.

Im Namen aller Angehörigen
 Frau Anny J a n s e n

Berlin-Grünwald
 Winklerstrasse 22c.
 März 1945

B-8

30
 1938
 1945

Postkarte



Herrn Prof. Dr. Ammersdorfer
Preussische Akademie d. Künste

(1) Berlin C.2.

Unter den Linden 3

Abfender:

Wohnort:
Straße u. Hausnummer



Es ist mir leider nur auf diesem Wege möglich,
für die vielen Beweise herzlicher Anteilnahme
bei dem Verluste meines geliebten Mannes meinen
innigsten Dank auszusprechen.

Im Namen aller Angehörigen
Frau Anny J a n s e n

Berlin-Grünwald
Winklerstrasse 22c.
Marz 1945

28. Februar 1945

J. Nr. 118 DrAm/Ew

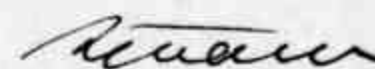
M. Jans

Sehr verehrte gnädige Frau!

Mit aufrichtigem tiefem Mitempfinden haben wir die Nachricht von dem Hinscheiden Ihres Herrn Gemahls, unseres langjährigen hochverehrten Mitgliedes erhalten und sprechen Ihnen und Ihren werten Angehörigen im Namen der Akademie der Künste herzlichstes Beileid aus, dem der Unterzeichnete den Ausdruck seiner persönlichen Teilnahme hinzufügt. Im Kreise der Akademie wird das Andenken an den hochbegabten erfolgreichen Baukünstler für immer in Treue und Dankbarkeit geehrt werden.

Heil Hitler!

Der Präsident
In Vertretung



Frau

Anny Jansen
Berlin-Grünwald
Winklerstr. 22 c

B.8

Postkarte



An den Präsidenten d. Preussischen Akademie d. Künste
Herrn Professor Dr. Schumann

(1) Berlin C.2.

Unter den Linden 3

Absender:

Wohnort:
Straße u. Hausnummer



Frau Fausen

Hiermit empfehle ich Sie! 118

33
Mein aufrechter Brief hat
empfinden sehr vor der Hand,
an die freundliche Art zu schreiben,
einfach und herzlich. Ich empfehle Ihnen
sich in der Hand zu halten und die
ersten Empfehlungen in der Hand zu halten.
Ich habe sehr viel zu schreiben, aber
die Aufmerksamkeit der Art wird nicht
genötigt. Ich empfehle Ihnen
die besten der Art zu sein und die
Arbeiten an die Hand zu geben
sich zu geben. Ich empfehle Ihnen
sich zu geben in der Hand zu geben.
Ich empfehle Ihnen
sich zu geben in der Hand zu geben.

Ich empfehle
sich zu geben
in der Hand zu geben

2

Frau Fausen

Hochwohlgeboren

Herrn Dr. Alex. Thierschdorffer,

Professors

Lehrstuhl ~ West

4. April 1901

Off. Depot Nr. 21168

Wir beehren uns Ihnen anzuzeigen, daß wir
von Ihnen bei uns liegenden, nebenstehend nuzzeichnen

Berlin. Grunwald

Akademiedr.
 Winklersch. 22c
 No 113 4 27. 2. 45.

An den Präsidenten der Preuss. Akademie
 der Künste,
 Herrn Professor Dr. Georg Schumann
 Berlin

Sehr geehrter Herr Präsident.
 Trübsenzeit macht ich die schmerzliche
 Mitteilung, dass mein lieber Mann
 Professor Hermann Jansen, am 20. 2. 45
 sanft entschlafen ist.

Heil Hitler.

Fräulein Jansen

Die Trauerfeier findet am 1. März
 1945 um 8⁴⁰ Uhr im Krematorium
 Hilmersdorf (u. Bahnhof Fehrbelliner
 Platz) statt.

20. Februar 1945

J. Nr. 110 K6/Ew

H. F. H.

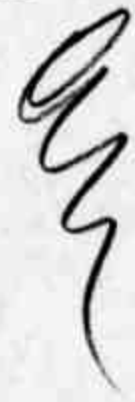
Sehr geehrter Herr Baron!

Zu dem schweren Verlust, der Sie durch das Hinscheiden Ihrer Frau Gemahlin getroffen hat, spreche ich Ihnen und Ihren werten Angehörigen das herzlichste Beileid der Akademie der Künste aus. Die Akademie, der Sie so eng verbunden sind, beklagt in aufrichtigen Mitempfinden diesen herben Schicksalsschlag.

Zugleich spreche ich Ihnen meine persönliche wärmste Teilnahme aus.

In grösster Ergebenheit

Ihr



Herrn

Börries Freiherrn von Münchhausen
(10) Windischleuba über Altenburg Thür.

38

Berlin, den 28.10.39

An die
Reichsbaudirektion
Berlin W.9.
Bellevuestr. 5a

Betr. Erweiterungsbau Reichsanstalt Berlin
Inventar Preisabgleich.

Anliegend erhalten Sie 2 Rechnungen der Firma Quant-
meyer & Hoke, Berlin, betr. folgenden Positionen:

1.) Telefonzentrale
Lieferungen und Verlegen desselben = RM. 291.27

2.) Raum 27a, b u. c.
Lieferungen und Verlegen desselben = RM. 757.44

Ich bitte um Prüfung und Weiterleitung zwecks Anweisung
der Beträge.

Hell Hittler

Anlagen 1

38
Karlshagen, Berlin, Bellevuestr. 24
1.1.45
Berlin C. 2
Unter den Linden 3
Für die Arbeit von der Reichsbaudirektion der
Kämpfe während des Krieges und meines Mannes
ausgesprochenen Hoffnungen auf eine würdige
ist jetzt in einem der oberen Lage der
Kämpfe während des Krieges.
Karlshagen

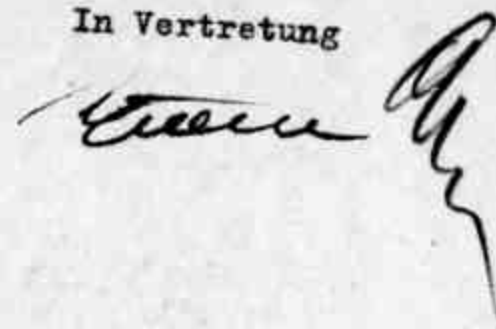
39
23. Januar 1945

F. Nr. 56 Ew

M. 15/4

Zum Hinscheiden des Altmeisters der deutschen Kunstschmiedekunst Julius Schramm spreche ich seinen wertten Hinterbliebenen im Namen der Preussischen Akademie der Künste aufrichtiges tiefempfundenes Beileid aus. Auch unsere Akademie wird dem hochverdienten ^{Meister} ~~Muster~~ ein ehrendes ~~dank~~ ~~bares~~ Andenken bewahren.

Der Präsident
In Vertretung



Frau

Clara Schramm
(2) Potsdam
Kastanienallee 24

38

(2) 1000000
 1000000

25344 C/1919



1317



47

An die
Preussische Akademie der Künste

M. G. C. L. 1795 92
an H. G. C. L. 1795 92
(1) Berlin 1786

.....
Unter den Linden 3

W. H. G. C. L. 1795 92

XVIII

Empfänger Berlin W 35 Vithornig
3-4 muck. 16.1. Wille

Nicht ermittelt
Bln W 35 — 23a —

15 JAN. 45

Am 7. Januar 1945 ist mein geliebter Mann, unser
lieber Vater, Schwiegervater, Großvater und Bruder

Julius Schramm

im 75. Lebensjahre sanft einschlafen.

Clara Schramm, geb. Bachariae

Renale Küntzel, geb. Schramm

Dr. Ulrich Küntzel

Helmuth Küntzel

Gertrud Gragerl, geb. Schramm

Potsdam, Kastanienallee 24

Gaildorf (Württ.), Friedrichstr. 1

Perleberg, Bergstr. 11

Die Trauerfeier findet am 17. Januar 1945 um 15,30 Uhr von der
Kapelle des Neuen Friedhofs Potsdam, Saarmunder Straße 111.
(Haltestelle der Straßenbahn 2)

Halle 1, Schillerstrasse 2
19. 11. 45 43

Abdruck
Nr 0116 - 21 FEB 1946

an
Herrn

Herrn Präsident.
Ich habe Ihnen auf meine dies
bezügliche Auskunft, die Sie sich
von dem Auswärtigen Amt in Ber-
lin über die Angelegenheit des Hain-
feld in der Gegend zwischen Hain-
feld und Hainfeld.

Ihre ergebene

Margarete Watzoldt

B8

S. Nr. 27 Dr. Am/Ew

10. Januar 1945

44
Reinschrift Herrn Prof. Hübner
durch seinen Sohn zur Ab-
segnung u. Unterschrift zu-
geschickt. 13. I. Ew.

Sehr verehrte gnädige Frau!

Mit aufrichtiger Trauer haben wir von dem Hinscheiden Ihres Herrn Gemahls Kenntnis erhalten und sprechen Ihnen und Ihren Angehörigen im Namen der Akademie der Künste herzlichstes Beileid aus. Der Entschlafene hat unserer Akademie während seiner Tätigkeit im Preussischen Kultusministerium und besonders als Mitglied unseres Senates, Abteilung für die bildenden Künste, viele Jahre nahegestanden und im Kreise der Akademie wird dem ausgezeichneten Gelehrten und hochverdienten Kunstschriftsteller für immer ein ehrendes Andenken bewahrt bleiben.

Die Unterzeichneten sprechen zugleich ihre persönliche wärmste Teilnahme aus.

Der Präsident
In Vertretung

K. K. K.

Der Erste Ständige
Sekretär

A. A.

Frau
Geheimrat Waetzoldt
(10) Halle/Saale
Lafontainestr. 33

45
10. Januar 1945

W. Kamp
Hochverehrter Herr Professor,

im Namen der Gefolgschaft der Preussischen Akademie der Künste spreche ich Ihnen zu dem schmerzlichen Verlust, der Sie durch das Hinscheiden Ihrer Frau Gemahlin betroffen hat, die herzlichste Teilnahme aus.

Gleichzeitig übermittle ich Ihnen auch mein persönliches tiefempfundenes Beileid und begrüße Sie

in grösster Verehrung

Ihr ergebener
f

Herrn

Professor Dr. h.c. Arthur K a m p f

(8) Oberlangenau / Kreis Habelschwerdt

Schlesien Haus Höcker 53

38

10. Januar 1945

Handwritten signature

Hochverehrter Herr Professor,

Im Namen der Gefolgschaft der Preussischen Akademie der
Künste spreche ich Ihnen zu dem schmerzlichen Verlust, der Sie
durch den Hinschied Ihrer Frau Gemahlin betroffen hat, die
herzlichste Teilnahme aus.

Gleichzeitig übermittele ich Ihnen auch mein persönlich-
ste Beileid und hoffe Sie

in größter Verehrung

Ihr ergebener

Handwritten signature

Herrn
Professor Dr. h.c. Arthur Kampf
(8) Oberlangenau Kreis Habelschwerdt
Schlesien Haus Hocker 53

Preussische Akademie der Künste

J. Nr. 22 Dr. Am/Ew.

Handwritten signature

Berlin, den 9. Januar 1945
C 2, Unter den Linden 3

Sehr verehrter Herr Kollege!

Mit aufrichtiger wärmster Teilnahme haben wir von dem
schweren Verlust vernommen, der Sie und Ihre Familie durch das
Hinscheiden Ihrer Frau Gemahlin betroffen hat. Im Namen der Akademi-
der Künste spreche ich Ihnen und Ihren werten Angehörigen herzlich-
stes Beileid aus. Zugleich darf ich Sie meiner persönlichen Herz-
lichen Anteilnahme an Ihrem Schmerz versichern.

In grösster Verehrung

Ihr ergebener

Handwritten signature

Stellvertretender Präsident

Herrn
Professor Dr. h.c. Arthur Kampf
(8) Oberlangenau Kreis Habelschwerdt
Schlesien Haus Hocker 53

Handwritten signature

Max Waldemar H a l b e
Berlin- Nikolassee
Cimbernstr. 1a

Berlin, den 19. Dezember 1944

An das
Präsidium der Preussischen Akademie der Künste
B e r l i n C 2
Unter den Linden 3

Sehr geehrtes Präsidium!

Im Auftrage meiner Mutter danke ich Ihnen für das an sie gerichtete Schreiben vom 5.d.Mts. anlässlich des Ablebens meines Vaters. Ganz besonders möchte ich Ihnen danken für die tiefempfundenen Worte des Beileids und der Verehrung für den Dichter Max Halbe. Im Sinne der von den obersten Reichsbehörden ausgesprochenen Nachrufe wird sein Lebenswerk in der deutschen Nation fortleben.

Als Nachlassverwalter meines Vaters gestatte ich mir nochmals, Ihnen für Ihre stete Förderung verbindlichst zu danken.

Heil Hitler !

Maxwellway Hall

3
J.H.
Berlin, N. C. Jan 25 1885
Dr. J. H. [unclear]
[unclear]

38

48

Preussische Akademie der Künste

Berlin, den 5. Dezember 1944
C 2, Unter den Linden 3

J. Nr. 1049 Dr.Am/Ew

ab 5/12. Ew.

Sehr verehrte gnädige Frau!

Zu dem Ableben Ihres Herrn Gemahls, unseres verehrten
ordentlichen Mitgliedes, spreche ich Ihnen und Ihren werten
Angehörigen im Namen der Preussischen Akademie der Künste und
besonders in dem unserer Abteilung für Dichtung (Deutsche
Akademie der Dichtung) tiefempfundenes Beileid aus. Dem
hochverdienten Dichter und liebenswerten Menschen wird auch im
Kreise unserer Akademie für immer ein ehrendes, dankbares An-
denken treu bewahrt bleiben.

Wir beklagen, dass es die Zeitumstände nicht möglich ma-
chen, dass ein Vertreter unserer Akademie dem Entschlafenen
bei der Trauerfeier die letzte Ehre erweist.

Ich erlaube mir Ihnen zugleich den Ausdruck meines persön-
lich herzlichen Beileids zu übermitteln.

In grösster Ergebenheit

Der Präsident

In Vertretung

Am.

Frau

Dr. H a l b e und Familie

(13b) M ü n c h e n

Wilhelmstr. 2

B8

49

28 EDV.

4

Annehmend, dass Ihnen die private Anschrift von Professor Paul Gruener, als eines Mitgliedes der Pr.A d. K., bekannt ist, gestatte ich mir die Bitte, einliegenden Brief weiterzugeben und danke im Voraus für Ihre Gefälligkeit auf das Beste.

J. L. v. Harmsen

S. S. Karszegy
 Ew
 11.
 12.
 13.
 14.
 15.
 16.
 17.
 18.
 19.
 20.
 21.
 22.
 23.
 24.
 25.
 26.
 27.
 28.
 29.
 30.
 31.
 32.
 33.
 34.
 35.
 36.
 37.
 38.
 39.
 40.
 41.
 42.
 43.
 44.
 45.
 46.
 47.
 48.
 49.
 50.
 51.
 52.
 53.
 54.
 55.
 56.
 57.
 58.
 59.
 60.
 61.
 62.
 63.
 64.
 65.
 66.
 67.
 68.
 69.
 70.
 71.
 72.
 73.
 74.
 75.
 76.
 77.
 78.
 79.
 80.
 81.
 82.
 83.
 84.
 85.
 86.
 87.
 88.
 89.
 90.
 91.
 92.
 93.
 94.
 95.
 96.
 97.
 98.
 99.
 100.

Forster, P. J. 1840. 1841. 1842. 1843. 1844. 1845. 1846. 1847. 1848. 1849. 1850. 1851. 1852. 1853. 1854. 1855. 1856. 1857. 1858. 1859. 1860. 1861. 1862. 1863. 1864. 1865. 1866. 1867. 1868. 1869. 1870. 1871. 1872. 1873. 1874. 1875. 1876. 1877. 1878. 1879. 1880. 1881. 1882. 1883. 1884. 1885. 1886. 1887. 1888. 1889. 1890. 1891. 1892. 1893. 1894. 1895. 1896. 1897. 1898. 1899. 1900. 1901. 1902. 1903. 1904. 1905. 1906. 1907. 1908. 1909. 1910. 1911. 1912. 1913. 1914. 1915. 1916. 1917. 1918. 1919. 1920. 1921. 1922. 1923. 1924. 1925. 1926. 1927. 1928. 1929. 1930. 1931. 1932. 1933. 1934. 1935. 1936. 1937. 1938. 1939. 1940. 1941. 1942. 1943. 1944. 1945. 1946. 1947. 1948. 1949. 1950. 1951. 1952. 1953. 1954. 1955. 1956. 1957. 1958. 1959. 1960. 1961. 1962. 1963. 1964. 1965. 1966. 1967. 1968. 1969. 1970. 1971. 1972. 1973. 1974. 1975. 1976. 1977. 1978. 1979. 1980. 1981. 1982. 1983. 1984. 1985. 1986. 1987. 1988. 1989. 1990. 1991. 1992. 1993. 1994. 1995. 1996. 1997. 1998. 1999. 2000. 2001. 2002. 2003. 2004. 2005. 2006. 2007. 2008. 2009. 2010. 2011. 2012. 2013. 2014. 2015. 2016. 2017. 2018. 2019. 2020. 2021. 2022. 2023. 2024. 2025. 2026. 2027. 2028. 2029. 2030. 2031. 2032. 2033. 2034. 2035. 2036. 2037. 2038. 2039. 2040. 2041. 2042. 2043. 2044. 2045. 2046. 2047. 2048. 2049. 2050. 2051. 2052. 2053. 2054. 2055. 2056. 2057. 2058. 2059. 2060. 2061. 2062. 2063. 2064. 2065. 2066. 2067. 2068. 2069. 2070. 2071. 2072. 2073. 2074. 2075. 2076. 2077. 2078. 2079. 2080. 2081. 2082. 2083. 2084. 2085. 2086. 2087. 2088. 2089. 2090. 2091. 2092. 2093. 2094. 2095. 2096. 2097. 2098. 2099. 2100. 2101. 2102. 2103. 2104. 2105. 2106. 2107. 2108. 2109. 2110. 2111. 2112. 2113. 2114. 2115. 2116. 2117. 2118. 2119. 2120. 2121. 2122. 2123. 2124. 2125. 2126. 2127. 2128. 2129. 2130. 2131. 2132. 2133. 2134. 2135. 2136. 2137. 2138. 2139. 2140. 2141. 2142. 2143. 2144. 2145. 2146. 2147. 2148. 2149. 2150. 2151. 2152. 2153. 2154. 2155. 2156. 2157. 2158. 2159. 2160. 2161. 2162. 2163. 2164. 2165. 2166. 2167. 2168. 2169. 2170. 2171. 2172. 2173. 2174. 2175. 2176. 2177. 2178. 2179. 2180. 2181. 2182. 2183. 2184. 2185. 2186. 2187. 2188. 2189. 2190. 2191. 2192. 2193. 2194. 2195. 2196. 2197. 2198. 2199. 2200. 2201. 2202. 2203. 2204. 2205. 2206. 2207. 2208. 2209. 2210. 2211. 2212. 2213. 2214. 2215. 2216. 2217. 2218. 2219. 2220. 2221. 2222. 2223. 2224. 2225. 2226. 2227. 2228. 2229. 2230. 2231. 2232. 2233. 2234. 2235. 2236. 2237. 2238. 2239. 2240. 2241. 2242. 2243. 2244. 2245. 2246. 2247. 2248. 2249. 2250. 2251. 2252. 2253. 2254. 2255. 2256. 2257. 2258. 2259. 2260. 2261. 2262. 2263. 2264. 2265. 2266. 2267. 2268. 2269. 2270. 2271. 2272. 2273. 2274. 2275. 2276. 2277. 2278. 2279. 2280. 2281. 2282. 2283. 2284. 2285. 2286. 2287. 2288. 2289. 2290. 2291. 2292. 2293. 2294. 2295. 2296. 2297. 2298. 2299. 2300. 2301. 2302. 2303. 2304. 2305. 2306. 2307. 2308. 2309. 2310. 2311. 2312. 2313. 2314. 2315. 2316. 2317. 2318. 2319. 2320. 2321. 2322. 2323. 2324. 2325. 2326. 2327. 2328. 2329. 2330. 2331. 2332. 2333. 2334. 2335. 2336. 2337. 2338. 2339. 2340. 2341. 2342. 2343. 2344. 2345. 2346. 2347. 2348. 2349. 2350. 2351. 2352. 2353. 2354. 2355. 2356. 2357. 2358. 2359. 2360. 2361. 2362. 2363. 2364. 2365. 2366. 2367. 2368. 2369. 2370. 2371. 2372. 2373. 2374. 2375. 2376. 2377. 2378. 2379. 2380. 2381. 2382. 2383. 2384. 2385. 2386. 2387. 2388. 2389. 2390. 2391. 2392. 2393. 2394. 2395. 2396. 2397. 2398. 2399. 2400. 2401. 2402. 2403. 2404. 2405. 2406. 2407. 2408. 2409. 2410. 2411. 2412. 2413. 2414. 2415. 2416. 2417. 2418. 2419. 2420. 2421. 2422. 2423. 2424. 2425. 2426. 2427. 2428. 2429. 2430. 2431. 2432. 2433. 2434. 2435. 2436. 2437. 2438. 2439. 2440. 2441. 2442. 2443. 2444. 2445. 2446. 2447. 2448. 2449. 2450. 2451. 2452. 2453. 2454. 2455. 2456. 2457. 2458. 2459. 2460. 2461. 2462. 2463. 2464. 2465. 2466. 2467. 2468. 2469. 2470. 2471. 2472. 2473. 2474. 2475. 2476. 2477. 2478. 2479. 2480. 2481. 2482. 2483. 2484. 2485. 2486. 2487. 2488. 2489. 2490. 2491. 2492. 2493. 2494. 2495. 2496. 2497. 2498. 2499. 2500. 2501. 2502. 2503. 2504. 2505. 2506. 2507. 2508. 2509. 2510. 2511. 2512. 2513. 2514. 2515. 2516. 2517. 2518. 2519. 2520.

1. Prüfung

J. H.

✓

Berlin - Dahlen, den 29. 11. 44. ⁵⁰

An die Preussische Akademie der Künste,
~~an der~~
Berlin C. 2.

z. Händen Herrn Prof. A. Amersdorffer.

U. 30. 78

Hochwachteter Herr Professor!

Für Ihren so ehrenreichen und schönen Nach-
ruf am Tage meines Vaters, für das herzliche Beileid
der Akademie und die Kranzgebende danken meine
Familie und ich allen Mitgliedern und ganz
besonders Ihnen, dem langjährigen Freunde
meines Vaters, herzlich.

Für mich war der Verlust besonders hart. Habe
ich doch nicht nur einen prächtigen Vater, son-
dern auch meinen besten Künstler-Kameraden ver-
loren. Auch mein Vertheil war ihm bei seinen
Arbeiten wertvoll und hatte ich ihm allein
in diesem Jahr wohl 50 mal Modell ge-
stauden. Kam ich vom Dienst so war mein

weiter Gang in sein Atelier.

Es wird er meine vornehmste Aufgabe sein,
die Kunstwerke meines Vaters zusammen zu
halten, um sie in richtigem Geist dem deutschen
Volk zur Verfügung zu stellen.

Sobald es wieder möglich ist, Kunstaus-
stellungen zu veranstalten, werde ich mich
erlauben, betrefft einer Gedächtnis-
ausstellung, mich mit der Preussischen Aka-
demie der Künste in Berlin in Verbindung
zu setzen. Darf ich Sie, lieber Herr Professor,
bitten, mir für diese Aufgabe ein freund-
schaftlicher Berater sein zu wollen.

Heil Hitler!

Ich habe die Ehre zu sein, Ihnen
sehr ergeben

Herrn Edmund Ottmann

Ein
Poststempel
Post
Wien und Gmünd

Herrn Professor A. Quersdorff
Preussische Akademie der Künste

① Berlin C 2.

unter den Linden 3.

Oberstlt. Dettmann ① Blu-Dahlem
Schwendenerstr. 7.

Preussische Akademie der Künste

J. Nr. 1014 DrAm/Ew

Berlin, den 23. November 1944
C 2, Unter den Linden 3

Sehr geehrter Herr Oberstleutnant!

Mit tiefer Trauer haben wir die Kunde von dem Hinscheiden Ihres Herrn Vaters, unseres verehrten langjährigen Mitgliedes, erhalten und sprechen Ihnen und Ihren werten Angehörigen im Namen der Akademie der Künste herzlichstes Beileid aus. Unsere Akademie empfindet Ludwig D e t t m a n n s Hinscheiden als besonders schweren unersetzlichen Verlust, denn in ihm ist eines ihrer bedeutendsten Mitglieder und zugleich einer ihrer regsten Mitarbeiter dahingegangen. Wie sein Name in der Geschichte der deutschen Malerei unvergänglich sein wird, so wird sein Andenken auch im Kreise unserer Akademie für immer mit besonderer Treue und Dankbarkeit geehrt bleiben.

Die Unterzeichneten verbinden mit dem Beileid der Akademie zugleich den Ausdruck ihrer persönlichen herzlichen Teilnahme.

Heil Hitler!

Der Präsident

In Vertretung

M. Dettmann

Der Erste Ständige

Sekretär

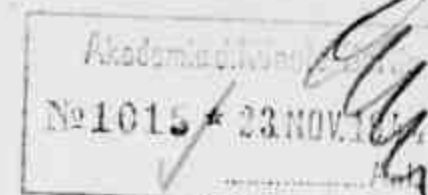
Herrn

Oberstleutnant H. E. Dettmann

*Blu-Dahlem
Schwendenerstr. 7*

g. H.

B38



Unser lieber Vater, Schwiegervater, Bruder und Großvater

Sturmführer

Pg. Professor Dr. e. h. Ludwig Dettmann

ist am 19. November 1944 im 80. Lebensjahre sanft entschlafen.

In tiefer Trauer

Oberstleutnant Dettmann

Alwine Dettmann, geb. Frein von Dalwig

Dr. Eduard Dettmann

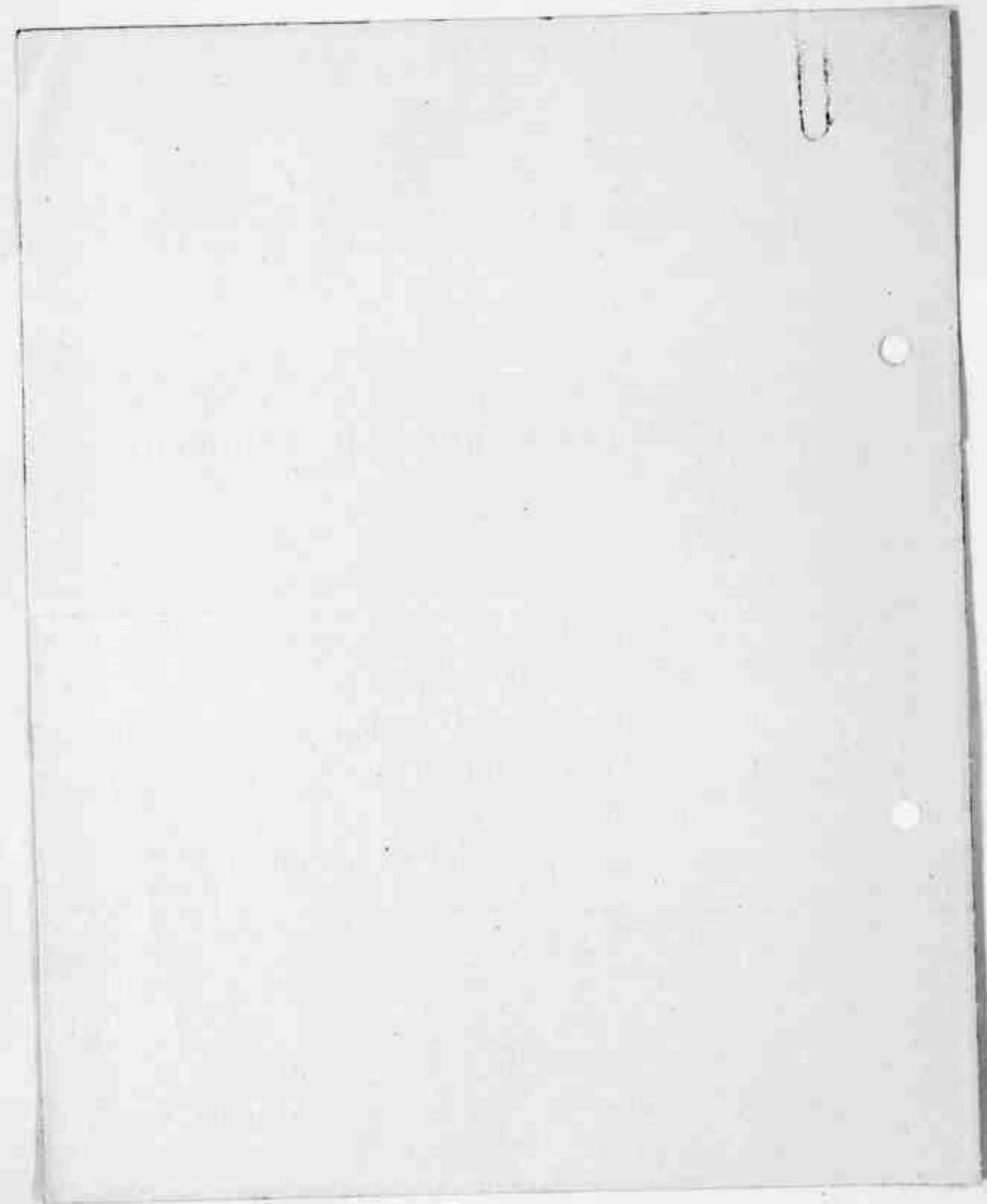
Alma Dettmann

Mily Iversen, geb. Dettmann

Soldat Helmuth Bauer-Dettmann

Berlin-Dahlem
Schwendenerstraße 7

Die Trauerfeier findet am Sonnabend, dem 25. November 1944, um 14,30 Uhr, im
Krematorium Berlin-Wilmersdorf statt.



54

Academie-Einschreibung
No 1008 * 20 NOV 1944

Unerwartet ist am 15. November mein guter Mann, unser sehr geliebter Vater und Bruder

Prof. Franz Seeck

nach einem Schlaganfall friedlich und schmerzlos entschlafen.

aa
aa

Im Namen aller Angehörigen:

Gabriele Seeck, geb. Henin
Adelheid Seeck
Eva Baier-Post
Gertrud Seeck
Susanna Seeck

Berlin-Zehlendorf, 18. November 1944

Die Einäscherung findet am Mittwoch, dem 22. November, im Krematorium Wilmersdorf, vormittags 11 Uhr, statt.

Ko

55
16. November 1944

ab 17.11. Ew.
Sehr verehrte, liebe Frau Graener!

Soeben erreicht uns die erschütternde Nachricht vom unerwarteten Hinscheiden Ihres lieben Herrn Gemahls, des verehrten Mitgliedes unserer Akademie, in dem Deutschland einen grossen Musiker verloren hat. Zu Ihrem schweren Verlust sprechen wir Ihnen im Namen der Preussischen Akademie der Künste unsere herzlichste Teilnahme aus und werden das Andenken an den Dahingeshiedenen in hohen Ehren halten. Die ganze Musikwelt im In- und Ausland trauert um diesen allgemein geschätzten Künstler. Mir persönlich war er ein langjähriger lieber Freund, dessen Andenken ich stets in Treue und Dankbarkeit bewahren werde.

Mit sehr herzlichen Grüssen

Ihr

Stinner
Inscription für die Kranzschleife:
Unserem verehrten lieben Mitglied
Professor Paul Graener
Preussische Akademie der Künste

Stellvertretender Präsident

Frau
Mini Graener
Salzburg-Parsch
Pension Steinlechner

W
gr. Rm.
20. XI

spindnen, der in seinen fests-
stehenden Hülzen wiederholt,
für immer ein fester und aus-
dauernder Trost haben.

Der Präsident
Dr. W. W. W.
Kaiser

Am.

Sicherungsverfilmung

Landesarchiv Berlin

Preußische Akademie der Künste

Band:

I /

103

- - Ende - -